

# Untergang mit Lenin

**S**echs Fragen an Historiker **Dr. Hans-Hermann Hertle (53), Zentrum für zeithistorische Forschung Potsdam.**

**?** Herr Dr. Hertle, was war Ihr Schlüsselerlebnis 1989?

Die Massenflucht aus der DDR. Wie verzweifelt mussten die Menschen sein, wenn sie bereit waren, alles aufzugeben und zurückzulassen, nur um diesem Staat zu entrinnen! Und dann der Mut der Demonstranten! Die Situation war ja offen: eine unbedachte Aktion, ein einziger Schuss – und alles hätte in einem Blutbad enden können, wie im Sommer in China.

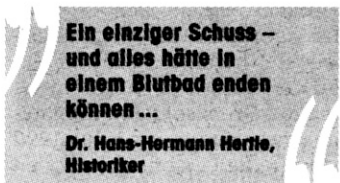
**?** Haben Sie je an den Fall der Berliner Mauer geglaubt?

Ich habe nach dem Machtantritt von Gorbatschow im März 1985 auf Reformen und Veränderungen gehofft. Und zugleich befürchtet, dass er vom konservativen Parteiflügel oder vom Militär schnell gestürzt werden könnte. Aber dass in kürzester Zeit das sowjetische Imperium

zusammenbrechen und die DDR sang- und klanglos verschwinden würde: Damit habe ich wirklich nicht gerechnet.

**?** Wie sind diese revolutionären Ereignisse zu erklären?

Eine revolutionäre Situation reift heran, wenn die oben nicht mehr können und die unten nicht mehr wollen. Kurioserweise stammt diese Erkenntnis von Le-



nin. Wenn Diktaturen dann in ihrer Krise Reformen einleiten, nehmen die Unterdrückten dies häufig als Schwäche wahr und wittern ihre Chance, das Regime zu beseitigen. Genau das ist eingetreten – als Kettenreaktion von Warschau über Budapest und Ost-Berlin bis Moskau.

**?** Inwieweit hätte die DDR

eine Zukunft haben können?

Die DDR war ein künstliches sowjetisches Gebilde, zu keinem Zeitpunkt durch freie Wahlen legitimiert. Ohne Sowjetunion und ohne Mauer konnte sie nicht existieren.

**?** Welche Fehler wurden beim Schmieden der deutschen Einheit gemacht?

Ein großes Versäumnis war es, dass der desaströse wirtschaftliche Zustand der DDR nicht offengelegt wurde. Dadurch entstand der Eindruck, als ließen sich der Aufbau einer wettbewerbsfähigen Industrie, die ökologische Sanierung, der Ausbau der Infrastruktur sowie die Angleichung der Sozialversicherungssysteme aus der Portokasse finanzieren. Die Folgen beschäftigen uns noch heute.

**?** Wann wird auch die innere Einheit vollzogen sein?

Wenn wir in den alten und neuen Bundesländern unter annähernd gleichen sozialen und wirtschaftlichen Verhältnissen leben.